

## C. III. 41.

Handschrift unbekannt, bis zur Antikatalogisierung nicht mit einem Bibliothekstempel versehen; vielmehr mit einem zehlförmigen (oder nichtförmigen) Kreisstempel, vgl. die Wasserzeichen. — Feines Wasserzeichen in der Gängsteyr Dringert 9001, württembergisch, Ruitlingen 1560-70; Jambou Dring. 982, badisches Mayen, württembergisch in Karlsruhe und Pönnitz zwischen 1553 und 1570 (Bl. 68); ähnelnd Dringert 1137, aber die von einer Felsen in ungewisser Weise über dem Mayen und in r (würtembergisch zwischen 1554 und 1575); württemberg. Mayensfeld, Dring. 1178 (?), Ruitlingen (?) 1557-74; <sup>oder Mayen (?)</sup> Fries (?) Jambou ein von einer Felsen in ungewisser Weise, in eine fünfblättrige Blume, undigender über Mayen, worin ein springender Löwe, fast bei Dring. (nicht vor 1577). — Herfinden derzeitfinden das letzte Drittel des 16. J. — VI + 125 in alter Zeit numerierte Bl., wovon Bl. 123 <sup>und 123'</sup> verbunden zwischen Bl. 116 und 117. — 31 x 20,3 cm. Links ein durchschnitlich 5-5,5 cm ferner Rand, unten 4,5-6 cm ferner Rand. — Ungespaltet; 23-28 Zeilen. — Lateinische Überschriften über den einzelnen Abschnitten. —  
 Open besondere Übersetzung. — Einband: gefasst in ein Häufchen eines latein. liturgischen Paars. — Gf. des 15. J. mit Minuskelnoten und groben zweifarbigem Zierinitialen. —  
 Die Gf. ist erst um 1920 von Carl Roth signiert worden; es hat sich auf dem voran Umpflag mit Bleistift als Titel notiert: Supplicationsformeln C. III. 41.

Formularbuch für Führung von Prozessen  
vor dem Reichskammergericht in Speier.

Bl. I<sup>r</sup> Titel: Allerley supplicationes. Bl. I<sup>o</sup> bis VI<sup>o</sup> lxx.

Bl. I<sup>r</sup> Überschr.: Supplicatio pro mandato vff die Constitution  
des Religionsfriedens de non offendendo neque atten-  
tando, item de restituendo. | darunter durchgezogene:

Herrn Ludwigen Herzogen zu Württemberg contra Herrn  
Ferdinanden Erzhertzen zu Osterreich & Consortes 16 Julij  
exhibita Anno [15]78.

Darunter am linken Rand: Ist das gebeten Mandat off  
den | Religionsfrieden | vnd de restituendo in communi  
forma | erkent das | vbrig begere ab | geschlagen in con:  
23. Augusti Anno [15]78.

Auf: Hochwürdiges Fürst Keyß. Mayst. Cammer Richter  
genediger | Herr, E. f. g. bringt Anwaldt Herren Ludwigen  
Herzogen | zu Württembergs supplicando vnderthenig für,  
wiewol | in der Keyß. Maytt: vnd des Heiligen Reichs  
hochuerpoenten vnd beharlichen Religionsfrieden, Anno 255  
zu | Augspurg aufgericht ...

Welche gegen den Amtmann des Erzherzogs Ferdinands  
von Österreich bzw. der nordösterrösischen Regierung  
in Fugisheim, Hans Andreas Halbmann in Kanzingen,  
der von Harzog Ludwig in Nordwil (zum Hofen  
Alynsbau geförig) eingesetzten protestantischen Pfarr-  
verweser in Kanzingen gefangen hält und die in  
Nothwehr von Nordwil mit Gewalt und Verführung  
zur Brückstube in die katholische Kirche und zum Hofen  
der katholischen Kirche in Klaizen (siehe Klaiffheim)  
zwingen will. Antrag auf Erlaß eines Mandats  
gemäß dem Erzherzog Ferdinand, seiner  
Regierung in Fugisheim und dem Amtmann in  
Kanzingen vorklagt wird, daß sie die Nordwiler im  
bedrängt lassen, die ihren unrechtmäßig genommenen  
Besitz von Gaffeldingen zurückzugeben oder zur Willig-  
keit beizustehen.

Hof. La zu Bl. 86<sup>ro</sup> ff.

Bl. 4<sup>te</sup> <sup>-63</sup>: Supplicatio pro citatione super continenti cit.

Der Fürst Maximilian Herzog von Köln  
Erzherzog etc., der Befehl eines Ungenannten und der Stark  
von Kreis gegen den Erzherzog der letzten Barfuss von



Graf Albrecht Georg sofort Appellation ergriffen ist.  
 Der Inhalt des Appellationsbetrugs Citation und  
 Compulsorials gegen Georg Grafen von Holborn als  
 Nominant der Suben des Grafen Heinrich, dessen Willen  
 inzwischen am 26. Juni verkörpert ist, und Inhibition,  
 „Innoil... des Appellaten Simon Jakob Littoroda  
 solche Ansprüche gelten im urban zu verweisen, zu be-  
 fallen und anstehen.“

Am Rand der Schrift: „Citatio et Compulsorials | ertheilt,  
 Inhibitio noch zur Zeit abgeschlagen.“

Bl. 8<sup>r</sup>: Supplicatio pro Citatione.

Daniel / Bernhard von Gumburg, Lezbischof von Mainz  
 als Lehensherr und die Grafen Albrecht Georg, Georg,  
Helfrich, Johann und Heinrich von Holborn gegen  
 gegen den Herrn von Burgund Christoph von Burgund in Person  
 des Waltin von Willingen gegen Jacob von Landshut  
 wegen unrechtmäßiger Besitzung des Dorfes Kottlabode  
 samt Vorwerk und Befestigung durch Lager Willen zu  
Bayreuth. Unten, daß „solche wichtige proceß  
 zwischen allen Parteien verurteilt werden per viam  
 nullitatis coram superiore retractirt werden mögen“  
 und den Grafen von Holborn wider Waltin von Will-  
ingen citation und latione in communi forma verurteilt  
 werden.

Bl. 9<sup>r</sup> bzw. 9<sup>v</sup>: Supplicatio pro Mandato inhibitoriali.

Personennamen und Besitzungsverhältnisse  
 in Person zwischen N. N. und Konstantin, der Götter und  
 Nottarn, wider N. Populixten, das Erst und Dritte N.  
 von N. Garzogen zu N., Appellaten. Brief Bl. 9<sup>r</sup> unten  
 unklar ab Bl. 10<sup>r</sup> bzw.

Bl. 10<sup>v</sup>: Supplicatio pro Citatione Mandato cum Clausula

das Bierbrauen betreffende.

Sirgenmeister, Rat und Gmmeinde von Mannigkofen warben, daß im firtoggen des Dorfs Elbingen oder Worboden werden, selbst Bier zu brauen und ja Bier anderswofer als aus Mannigkofen zu beziehen.

Gl. 11<sup>ter</sup>: Supplicatio pro mandato vff die Constitution der Pfandung eine fischerey vnnnd abgepfandeten hammen betreffende.

Klagen namens der Grafen Albrant Grony, Leupold, Wolfhart, Johann und Heinrich von Holbach gegen den Fiscus Georgium hart zu Onfolt bzw. Fiscus Wolfgang in der Palten vom Dorf Prebbley von bis unter den Gabisthain. Undert.

Gl. 12<sup>ter</sup>: Supplicatio vmb Ladung Rechnung vnnnd Lieueung getragener formundschaft zu thun.

Klagen der Barth von Barn, der die Witwe des Grony Ulman (oder Ulman) von Neuauenberg, Magdalena Goldmann von Goldstein, im J. 1567 gefinckete, gegen die Vorminder Janas Winfers Georg Ulman von Neuauenberg, namlich Leupold Rasler von Worms Leup, Doht zu Hertzheim und Leonard Goldmann von Goldstein auf Ladung zur Rasnung ablagung

Gl. 13<sup>ter</sup> lora.

Gl. 14<sup>ter</sup>: Supplicatio pro mandato poenali vff die Constitution der Pfandung.

Klagen der Grafen Otto und Frederic Wilegrafen zu Spain und Ardburg, Phingrafen zum Rein, Grafen zu Paln und Grafen zu Wimpfen gegen Perul Grafen zu Paln, Grafen zu Wipach und Wimpfen, Philipp Grafen zu Merndorf und Marzolf Rinsler von Landsberg, alle Grafen des Landes Wipfen Teils zu Wimpfen, und Juan Ortlant Leonard Roff, Christmann Gard

und Hans Rüdolf, welche von Untertanen der Klüger  
in Pörsch (Porsch), Sutelmungen, Demmalungau und anderen  
Orten an der Reinigung des Reinwalds mit Gewalt  
und Plünderung gefindert haben. 1578.

Bl. 17<sup>er</sup>: Copia Citationis ex supplicatione of den landtfriden  
cum mandato der pfandung et de non offendendo.

Frankfurt contra Hanau.

Kaiser Rudolf II. liest sich ein aus Princk den 13. Oüigst  
1578 datirtes Schreiben des Grafen Philipp Ludwig von  
Hunau, Herrn zu Wüngenberg, auf Willkür und Ge-  
meinden zu Griesheim, Widda und Wolfsheim von des  
Reichskammergericht auf Klage des Reichsmeisters und  
des Rath der Stadt Frankfurt am Main wegen eines am  
4. Oüig. 1578 unternommenen Angriffs auf zwei Frank-  
fürter Bürger Johann von Dackhoff und Hans Götter  
von Holzhausen, die nach bei dem dem Hospital des heiligen  
Georgs zu St. Katharina zu Frankfurt zu Wohnung des  
des Rathes genannt also wie ein anderer Frankfurt  
Bürger Wolf Rein von Holzhausen überfallen worden,  
und wegen anderer übliger Gewaltthaten.

Bl. 37<sup>er</sup>: Supplicatio pro mandatis de relaxando et restituendo  
of die constitution der pfandung et de non offendendo

Wolf Rudolf von Wachsenhausen zu Altanburg klagt gegen  
Philipp Ludwig Herzog von Pfalz, Herzog in Lothringen,  
Grafen zu Waldenburg und Wormsheim, und Herrn Kasper zu  
Gündelshingen Gronz Reisid, auf Kasper zu Holzhausen und  
den Geistlichen Jacob Rein. Rechtsanwalt und  
pinus Walden haben von Jahr in Jahr dem Freien Wolf Zupfing  
auf ihren sech lingenden Gütern Oberkeit, Gabel und Ka-  
bot ge et und unbotmäßige Erben von dort nach Wies  
Altanburg führen lassen sehen, des sie von fruchtlichen  
Herrn Württemberg zu Lafau bringen. Dessen ungrüßlich

haben die Böhmen am 11. Tag jüngsten des Bischof Altamburg  
 räthlicher Weise mit großer bewaffneter Macht überfallen,  
 besiedigt und verbrannt, die Tücher überhand,  
 den Vogt Leonhard Gubrecht genannt Tommas gefangen  
 nach Hofstaden abgeführt und zu Zapfingen dem Untertan  
 des Klägers, Martin Schmidt, aus dem Amt gefolt, bei Messen  
 und Brot ringepast und erst am 18. Tag wieder freigelassen;  
 alles unter dem Vorgeben, daß Klägers Kitz wofür einen  
 seiner Untertanen in Zapfingen, Michel Beyer wegen  
 Ungeschickens in Hofstaden nach Bischof Altamburg habe  
 führen lassen. Antrag auf ein nochmal mandet sine clau-  
 sula auf die Constitution der Pfandung, ohne geringliche Relax-  
 pation beider vertheilten Appellations Vogt und Untertan  
 kann und Requisition der vorgenannten Letzteren repro.

Cl. 23<sup>o</sup>: Supplicatio pro admissione ad iuramentum paupertatis.

Die Brüder Ulrich und Hainrich Mosen sind  
 von ihrem „Widertheil“ Jörg Gierke als Vogt weiland  
Leonard Mosenbers Sohn, Andreas Raitzmann  
 und Herrn Rogal auf Appellation des Bürgermeisters  
 und Rats von Virtshain, am 28. Nov. jüngst eröffnet,  
 großer Leysen fortwähren in konjunctam argungem,  
 vor des Reichskammergericht ad videndum se restitu-  
 citur moxum. Die bitten aber, in Aufhebung ihrer  
 offnenbaren damit des iuramentum paupertatis ver-  
 halten zu dürfen.

Cl. 24<sup>o</sup>: Copia Mandati und Ladung de relaxando arrepto  
in Sachen Eisenberg / d. f. Isenburg / contra Hanau.

Befehl des Kaisers Rudolf II., dat. Wien 19. Oct. 1578  
 an Philipp Ludwig Grafen von Hanau, Herrn zu Wim-  
 zenberg, auf Beyer von Ludwig von Homburg, Grafen  
 zu Siedingen, betr. Aufhebung des seit drei Jahren vor-  
 liegenden Arrests auf Zinsen, welche die Kanoniker von Sieffelsheim

Dem Grafen von Friburg pflichtig sind. Der Graf von Hohen-  
 wind auf den 3. Aug. von dem Reichskammergericht gehalten,  
 damit er nachweise, daß er dem kaiserlichen Gebot nachge-  
 lebt habe. Unterschrift: Ad mandatum Domini Electi Im-  
peratoris proprium: Joannes Sifridus Judicij Imperiales [.]  
Camerae protonotarius.

Bl. 27<sup>r</sup>: Forma Supplicationis vmb Mandat vmb Ladung  
vff die Constitution der Arresten.

Formular, in welchem die Personen und Orte namentlich  
 nicht durch A. B. bezogen, A. angegeben sind. Probst gegen  
 Arrestlagerung auf Gütern im Dorf B., die einem nachweis-  
 mächtig nachgezogenen A. B. geschehen.

Bl. 28<sup>o</sup> laos.

Bl. 29<sup>r</sup>: Supplicatio pro promotorialibus.

... In sachen appellationis von abgeschlagener Remission  
 zu Rotweil Herr Ulrich Grafen zu Hohenfort... von wegen  
 Ir g. Underthanen Aaron Juden zu Tettenceng contra  
Balthasar von Korpffen.

Bl. 30<sup>r</sup>: Copia mandati et citationis cum executione.

Kopie vom 8. Leitz Brief im Jahr 16. Aug. 1553 betreffend  
Verfahren Bischof, Geist und Gemeinde zu Fußgörsheim  
 [früher Fußgörsheim in der bayerischen Pfalz] von dem Reichskammer-  
 gericht zur Verantwortung der Pflanz des Briefs von Licen-  
 tiaten Mauritius Kemmler Wolfgang Freidrich von Ober-  
heim wegen Verwässerung der Gültigkeit als Lausländer.

Unterschriften: Ad mandatum domini Imperatoris  
proprium Con: Viseh d. verwalter. | Wendelinus Hesus  
LL. Licentiatus Judicii Camere Imperialis Prothonotarius.

Insoweit bezeugt die Kammerbolt Leopold Franzen-  
bauer, daß er eine mit dieser Kopie gleichlautende  
 Originalurkunde am 30. Aug. 1553 dem Bischof von



Fußgängerim Hans Katz und dem Vorsetzenen übergeben  
 habe. Vayn die Antwort des Bischofs, unterschrieben  
Hegidius schonmel Botenmeister.

Hl. 34, mit 29 zusammenhängend, las bis auf die Vorpalotiz:

Supplicatio | vobis promotoriales | Balthasars von Karpffen |  
 contra | Graf Ulrich zu Montfort etc. von | wegen Aeron Juden. |

Hl. 35 laus.

Hl. 36<sup>m</sup>: Copia Citationis ad reassumendum.

Kaiser Rudolf II. löst durch Brief 19. Juni 1578 bestimmte  
 Bescheid von dem Kommerzienrat Sigmund Friedrich,  
Alexander Besenbich, Nicolaus Augustin, Maximilian und  
Carolin Fugger, Herren zu Kirchberg und Weissenhorn,  
 sodann Johann Listmann und Lopus Lindor, beide  
 der Ruffen Doctoren und bayerische Räte, alle respectiven  
Hans Jakob Fuggers nachgelassenen Söhne und der übrigen  
 minderjährigen Vormünder zur Verantwortung der  
 Klage von Marc, Hans und Jacob Fugger auf Inge-  
 führung ihrer Appellation.

Unterschriften: Chunrad Pfister d. Verwalter. | Balthasar  
Schwindt Magr. Camerae Imperialis protonotarius.

Hl. 38<sup>m</sup>: Copia Citationis ad reassumendum Fugger contra  
Fugger. Appellationis 20 Clagpunten betr. [Hörsam  
 Zusatz: Exequirt den 29. Julius anno 78.]

Hl. 39<sup>m</sup>: Forma Supplicationis pro Citationem ad videndum Cassari

Graf H. zu H. klagt auf Kassation der Immision  
 der H. H. H. zu H. in das ihm zugehörige bräuherrenrecht  
 Lehnstüdt Kloster Gimmolgerstein durch den Kurfürsten  
Georg H. von Trossen.

Hl. 40<sup>m</sup>: Forma Supplicationis pro Citationem ad videndum se in-  
cidisse cum annexis mandatis de relaxando, re-  
stituendo et amplius non offendendo.

C. III. 41.

Elvira Namant der Herzogin H. H. Grafen zu H. gegen  
alle unwillige, feindsüchtige von Adel H. H. H. H.  
und H. samt ihren Helfern, welche, während die Grafen  
von neu vermählten König und Polan gehalten, mit  
barbarischen Töwen in ihren Dörfern H. H. H. verbrachten,  
sie zu tödlichen, die Kirchen mit Gewalttaten be-  
schädigten und zum Teil gefangen nahmen.

ll. 42<sup>te</sup>: Forma Supplicationis pro mandato et Citatione de re

laxando Captiuo off die Constitutioa der Pfandung  
Elvira des Herzogs zu H. gegen den Markgrafen Karl  
von Sachsen, dessen Förfen einen Untertan des Herzogs  
wegen angeblich unbenutzter Waldnutzung gefangen  
nach Altenteig gefischt hat.

ll. 43<sup>te</sup>: Forma Supplicationis pro mandato et Citatione auff die

Fachens vund Pfendens.

Grenzstreitigkeiten zwischen zwei dem Wild- und Rhein-  
grafen Otto untertänigen Leuten in Dorf H. im Ebnicher Thal  
von H. im Ebnicher Thal  
Herr Graf des pfingstlichen Bisthums entstanden  
worden. Inne der Leuten, damit zu finden, was jede  
reignung die Grenzlinie wieder. Der Pfingst  
Herr gegen den den untertan Leuten pfingst  
Herr H.

ll. 45<sup>te</sup>: Forma Supplicationis umb verzogens Rechtens willen.

Herr Graf Friedrich bei Herr Alay wanns seiner [zweiten]  
Gemahlin Amalia, geb. Grafen zu Norwaga, gegen  
den Grafen Otto zu Helfen betr. 7000 Goldgulden  
Herzogsinnu samt vielen unspendigen Zinsen, welche  
von Wailand Herrn von Sachsen als Heiratsgut  
besessen waren und welche Graf Otto zu bezahlen  
pflichtig ist.

Bl. 45<sup>ro</sup>: Copia Supplicationis vmb Process vff die Constitution  
der Handung.

Der Graf von Hannover klagt gegen den Kurfürsten zu R.  
dessen Fürger in Mäldeu Hannoverischen Gebiets Milt-  
personem gejagt fetten, dabai ertuyt worden waer.

Bl. 47. 48 nicht vorhanden.

Bl. 49<sup>r</sup>: Forma supplicationis.

Der Graf [von Hannover?] klagt gegen den Kurfürsten des  
Kurfürsten von R. <sup>[= Mainz?]</sup> wegen Verletzung der Fergewalt  
auf seinen bis zum Merin sich erhaltenden Gittern  
und erpüß im Vorlesung von Fürger, welche bestätigen,  
daß im freylichen Gebiet der Fergewalt von jaser dem Grafen  
und seinen Verfassern zugehört hat.

Bl. 50. 51 nicht vorhanden.

Bl. 52<sup>r</sup>: Forma Supplicationis pro Citatione.

R. Graf zu R. <sup>[Der Rhinggraf?]</sup> klagt gegen Herrn R.  
zu R., weil er einen Pfandbrief mit dem unter gräf-  
licher Obrigkeit erhalten darf R., der in das dortigen  
Pfeilsaisan Lufsprung in Haft gefesselt worden, von dort  
weg warf R. hat füssen lassen, ohne den Protest des gräf-  
gräflichen Antragens Antrags <sup>R.</sup> zu R. zu bringen.

Es wird noch im Cardinal racione N erwähnt. Das  
Bist hat nicht inwollständig ab auf Bl. 52<sup>ro</sup>: so hat doch das  
Alles auch nicht statthaben | sonder ist mehr vermeldter  
anwalt of Herr Principall | solcher seiner requisition nicht  
gehört sondern V. G. |

Bl. 53<sup>r</sup> beginnt mit dem Luga, die von anderen Singen fendet  
als das letzte Blatt der vorhergefundenen Luga. Der Anfang  
setzt. Bl. 53<sup>r</sup> beginnt: Justicia nach verfließung der inn-  
der Ordnung bestimmter | Zeit denegiert worden, ... so gelangt  
hierauf an E. F. G. anwalts vnder | theige Pitt E. G. wollen

ihme Ladung wider N. | mittheilenn vnnnd seiner vorelteren  
ein dryttell ann der | zekennender zu Ingeßhaim [?] Klein vnnnd  
groß vnnnd inn | dryttell eines kauffen ann demselben zekentt  
vnder | andrer mehr zu Rechtenn man lehen empfangen  
vnnnd | noch tragenn, aber gleich woll nicht ohne daß denem  
vonn | walbron ein Theill ahnn solchem zekennenden Pfandts-  
weyß | vor etlichen villen jharen eingeraubtt worden...  
so ist doch Pfandliche Einraubung berierts | anteils ann  
dem zekennenden mitt solchem beding gesehen | daß daenn  
von wasen jederzeyt frey stehen soll, solche | verpfandung  
zu losen ...

Das Gygotzot war vom Natar des Klügers im Jahr 1568  
an hans Adolf von Walbronn zuwiltzagt worden,  
dassan leben haben vber geyen nimm das beständigenn  
Lutpold des Goggenruffs von Mainz an das Rammur-  
gruff erzallent sind den freitigen Pfandanteil nimm  
an sich genommen. In dem Jahren 1573 vnnnd 1574 haben  
Kurfürstlich mainzische Ramba in Mainheim die auß dem  
verweffenen Fruch mit Verbot belangt, wodurch groser  
Pfeiden auffhanden ist. In Klüger werlung nimm,  
den Kurfürst vnnnd seine Ranten vnnnd Ralla zu Mainheim  
Pflicht von Dieten vnnnd Odem sollen die Anspickung  
der Fruch erlangen. Für alles, was sie vnnnd die  
von Walbronn an den Klüger zu fordern haben, sollen  
sie auß dem ordentlichen Ruffung verweisen werden

Bl. 55<sup>r</sup>: Forma Supplicationis vmb Proceß auff die Constitution  
der Pfandung

Graf Pflicht von Gemay [in Künzweil] klagt für seine  
Untertanen in Gottmatt [im Wiedenthal] gegen Wilhelm  
Winnig von Nilsberg [in Elß-Zebern] vnnnd dassan Unte-  
tanen in Mainburg, waly in Streit mit den Gottmatt  
über die Weidgenossigkeit auß dem Wessenberg  
im vergangenen Monat Mai dem Wiltflissen Fatal

Gangneubrief, dem Hans und Owolfo Gerson König und  
am 21. Juni der Witwe Serob Küppers zwei jährige Pfänder  
gepfändet haben, auf Requisition der Pfänder. [1575]

= Otto Köper, Regent d. Ottav d. Reichs Commarsch Reichs.

Urtaumt. Katand. bd. 2 (1936), P. 78, Nr. 606, P. 80, Nr. 623.

Bl. 56<sup>o</sup>: Copia Supplicationis vff dem Landfrieden Cum annexo  
Mandato de relaxando Captiuo et amplius  
non offendendo.

Graf Philipp d. ält. von Geran - Lützenberg und Wolf von  
Spanberg - Lüdingen Klagen, watenen der Philipp der  
jüngere Grafen von Geran - Lützenberg, gegen Graf  
Ludwig von Spanberg - Lüdingen, welcher zu der Kapf ordnung  
des Landfriedens und zur Erldigung der Künge im  
„Gegen zum der der für“ [mit der Reichs Reichs] nicht an-  
nehmen will, Freitag den 6. des Monats mit etwa 200  
Knecht von der genannte Reichs geant ist, nach  
allerlei Kapf ordnungen im Januar des selben in der ka-  
seierung des genannte Kallat reue ordnungen ist, einen  
Künge des Orts nach Offenberg und dann nach Offenberg  
in der Watten gefangen hat seinen lassen, einen Reichs Re.  
in seinen Geist so bedacht hat, der er in der bedacht flüchten  
müßte, endlich auf den Ordn des Anton Reichs, Ant-  
manns des Grafen Wolfgang gewitten und den Reichs  
mit willig zueinander hat.

Bl. 59<sup>o</sup>: Supplicatio pro Mandato inhibitorio uel saltem  
Inhibitione in Consilio decernenda.

Herz der ältere, Peter, Wolfgang und Foussin Reichs  
und Nathan von der Reichs, im Land Reichs mit  
gefangen, verhallen gegen nin von Reichs  
von Reichs, seinen Reichs und Reichs gegen se erlassen  
Reichs und den von Reichs gegen se und den Reichs  
im Land Reichs verhallen Reichs

Hl. 62<sup>te</sup>: Supplicatio pro mandato de auocando et non offendendo,  
item pro Citatione ad videndum, et mandato  
de restituendo, Herrn Fr: B. xue Ce: contra  
Wilh: von G: Wilh: v. St: et consortes.

Obiges in der Überschrift genannten sind noch ungelagt  
 U. La: und Fr: v. Bl:?. Die sind am Montag  
 4. Okt. ~~mit~~ mit großem Kriegsvolk vor die Stadt La: gerückt,  
 haben ihren Vor am Main geöffnet, die Stadt einge-  
 nommen und alle, welche sich zur Wehre setzten, umgebracht,  
 fünf hundert Fr und G: [L:] im Schloss derselbst belagert.

Hl. 63<sup>te</sup>: Supplicatio pro mandato et Citatione vff die Constitution  
der Pfändung et mandato de non offendendo Teutschmeister] contra

der Wetttemberg]  
 In dem Urtheilsmitteln liegt gegen Seiltzsch, Dorfmeister  
 und Gemeinde zu U, weirtembergische Untertanen, welche  
 zu Urtheil die zur Gerichtsbarkeit des Urtheilsordens ge-  
 hörigen, dieses Heinrichs Landes das Vorrecht mit  
 Wännen belagt und die fenta bis zur Bezahlung der  
 Wännen einzubringen verboten haben.

Hl. 65<sup>te</sup>: Supplicatio vff den Landfuden pro Citatione ad vi-  
dendum se incidiose in poenas fractae pacis  
publicae et cum annexo mandato de restituendo  
et non offendendo.

Klage der Witron des U U in Kienpouf gegen den  
Herren von der Otten in Rehrnitz, <sup>am 24. Juli</sup> den den Doct der  
Witron und die begleitende Wännen mit einer Wännen  
Landaffinter deren Wännen wollen, die Wännen  
Wännen noch Wännen zu bringen, den Doct und die Wännen  
Wännen Wännen.

Hl. 67. 68. 69 leere.

Hl. 70<sup>te</sup>: Copia Supplicationis et [Urtheilsmitteln: Mandato] de  
Citatione ad videndum se incidiose in poenam

Privilegiorum et Mandato de Restituendo et  
amplius non offendendo.

Philipp Flax von Schwarzaußberg, oberster Richter des Johanniterordens, klagt gegen Otto und Friedrich Wild und Springer und Konstantin wegen Mißachtung des dem Ordem zugehörigen Privilegien. In Jahren die Pferde letz-  
bohn, über welche der Ordem die Patrimonialrecht besitzt und welche immer aus dem Ordensfiscus von H. Johann Kappel [Lößlingen] verkauft worden ist, eingekommen und die Jahres eingekauft; am Donnerstag vor Pfingsten 1573, als die springer Ordens in Lößlingen [Lößlingen] Ordens in H. Johann Kappel bestätigten und ihnen als Pfand einige Pferde abgenommen worden, über springer Ordens mit bewaffneten H. Johann Kappel überfallen lassen und jede Widerge-  
meßung des Ordens warnig.

Cl. 73<sup>o</sup>: Vorbehaltliche Supplicatio pro Mandato vff die Constitution  
der Pfandung.

Helwig des Johann von Weyers, Weyers zu Reinm,  
gegen Otto und Friedrich Wild und Springer, die ihnen  
ihnen zufälligen Zins jährlichen von andere halb hundert  
Goldgilden seit dem Jahr 1570 erhalten haben.

Cl. 73<sup>o</sup>: Auff die Constitution der Arresten.

Philipp Flax von Schwarzaußberg, Richter des Johanniter-  
ordens, klagt gegen Otto und Friedrich Wild und Springer, weil sie im Jahr 1574 die ihnen Ordens bestätigen  
zu H. Johann Kappel in der Grafschaft Lößlingen zufälligen  
Gefälle haben erhalten lassen.

Cl. 74<sup>o</sup>: Supplicatio Pro mandato de non turbando et non offendendo.

Wilhelm Graf zu Holheim Reinm und Reinm-  
berg, Herr zu Gammern, und Weyers des Hilfs Geldes.

und Bürgermeister und Rat der neuen Stadt Gildesheim  
 klagen gegen Bürgermeister und Rat der alten Stadt  
Gildesheim wegen gewaltthätigen Vorgehens in dem  
 zwischen den beiden Städten pfandbanden Streit um das  
 Abfolzungrecht in der Leudnroße.

Bl. 77<sup>r</sup>: Supplicatio Pro Mandato vff die Constitution der Pfandung.

Konrad von Grafen zu Bayern und Dolmarpberg  
 klagt gegen Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg  
 und den Sachschreiber der König Sebastian Bischof von Bayern.  
 Da haben am Wittwoch 6. Febr. „viest“ zwei Grafen  
Untertanen aus dem Maier der König genannt, unwillig  
Witzel Kündlin und Konrad Isbold, überfallen  
 und ihren Pferde und Wagen weggenommen als  
 Pfand für die Bezahlung einer Kauf von drei Opfeln.

Bl. 78<sup>ro</sup>: Supplicatio Pro Mandato de non offendendo.

Der Anwalt der alten Herren von Weymarn Ant-  
mann zu Weymarn, Georg Wilsch von  
Opfeln zu Königsheim, Paul Waltz, Anwalt  
 zu Röttingen, als Exekutoren des Herzogs Kauf von und  
 zum Bischof Klagen gegen die Grafen Frederik  
 und Gottfried von Öttingen, weil sie „untersuchen im  
 dem Witzel Kündlin ein Land passieren vff zu reisen, auf  
 ihren Wagen Pferden und Wagen weggenommen im der  
Weymarn Leudnroße zu Opfeln geförig zu Röttingen  
 und andern Orten ihren Witzel Kündlin, ihre zu Heil Leud-  
Leudnroße, zum Heil Weymarn und Weymarn  
Leudnroße, Leudnroße aber gegenwärtig mit galt aus  
 zu reisen und alle Orte der Leudnroße zu reisen“  
 Da seien Witzel Kündlin und in Weymarn Leudnro-  
Leudnroße Weymarn Weymarn, Leudnroße Weymarn  
Weymarn Weymarn, Weymarn Weymarn Weymarn  
Weymarn, Weymarn Weymarn und Weymarn Weymarn



Bl. 81<sup>o</sup>: Supplicatio Pro Mandato et Citatione vff die Constitution

der Pfandung et annexo mandato de non offendendo.

Graub Ulrich von Tifallenberg zu Ruppaltz [früher: Reiblagz]  
 klagt die Grafin Helena zu Hofmanns yoborua von Freyberg  
 zu Reiblagz und Johan Rögte Woltz Köfberger [oder Röf-  
 berger] von Obernberg und andere: Im selben Jahr der  
 Herrschaft im Jahr 1567 Reiblagz mit allen Fortiantien,  
 besonders auch mit dem Titel zum heiligen Geist haben  
 von Ulrich der Johan von Tifallenberg gekauft. Die  
Katholiken sind gewaltfam in denselben eingefallen,  
 und haben ihnen mit Heubot und Rittüchlein be-  
 ladenen Wagen des Titelumsitzer weggenommen  
sonst Winf und im Kopf gepfändet.

Bl. 84<sup>o</sup>: Supplicatio Pro Mandato et Citatione vff die Constitution

der Pfandung

Kurfürst und Erzbischof <sup>von Köln</sup> Ulrich von Speyer - Quarstein  
 klagt gegen den Kurfürsten und Erzbischof von Trient  
Leob [von Jz. 1567-81] und dessen Coaruta Landpfälzer  
Georg in Wirtz, Graub Walbot zu Montebain bei Palz  
 und den Landpfälzer H. zu Montebain, weil sie am 30.  
 Nov. jüngst in die Speyerischen Dörfer Wirtz und  
Vallen eingefallen sind und 600 Thaler den Erzbischofen  
gepfändet haben.

Bl. 86<sup>o</sup>: Supplicatio vgl. dazu Bl. 1<sup>o</sup> ff. n. Bl. 92<sup>o</sup>.

Karzog Ludwig von Wintzenburg klagt gegen Erzherzog  
Ferdinand von Österreich und dessen Amtmann in Kanzingen,  
 weil dieser unberechtigter Weise in das wintzenburgische,  
 zum deutschen Erzbischof gehörigen Dorf Kanzingen am 26.  
 Aug. jüngst mit Gewaffneten eingedrungen und den  
Herrn Marg. Georg Hammer gefangen auf Kanzingen  
set bringen lassen. Antwag auf Freilassung des Gefangenen  
 und Bestrafung des Amtmanns.



Herzog Ferdinand von Österreich und dessen Antwahn  
in Reuzingen Perger Marcellin, weil sie am Sonntag  
den 20. April nächst verpfanden mit etwa fünfundzwanzig  
unter Lützgen von Reuzingen in der weinstambergischen  
dorf Wostrowil ringsgefallen sind, den vom Herzog rings-  
setzen Herzogswaser Marg. Joasim Wolitor als seinem  
Bott für abgegriffen und in der Gefängnis zu Reuzingen  
gehaftet haben, gleich wie seinem Verzeiger Marg. Georg  
Gamminger.

Hgl. Bl. 86<sup>9</sup>.

Bl. 96<sup>4</sup>: Supplicatio vmb proceß auff die Constitution der  
Pfandung. Uua Überpfist.

Graf Philipp von Hohen-Lichtenberg der ältere (in Reuz-  
wiler) klagt gegen Stettelton und Bäts der Landsogtei  
Hagenau wegen Wörung der geistlichen Gemeinde Ober-  
sehan bei Hagenau im Satz der Holzjungs- und Waid-  
garnstigkeit im Wald bei Hagenau. 1577.

= Otto Kopar, Revisor d. Altan d. Reichskammergericht,  
interim Konrad. Bd. II (1936), P. 78, Nr. 611.

Bl. 96<sup>10</sup>: Supplicatio vmb proceß auff die Constitution der  
Pfandung.

Graf Philipp von Hohen-Lichtenberg der ältere klagt  
gegen den Grafen Philipp von Leiningen Hf. Laquingant  
Waperting und dessen Antwahn zu Reuzingen  
Lorenz Grub, weil sie den farrenischen Untertanen in  
Wannhofen verboten haben, ihre Besinnen zu fuß-  
maß zusammen mit den wasserbürgischen Untertanen  
zu Willsdorf in ein Holz geannt der Hofweld zu treiben.  
und die Wannhofener Lützen Winters Wortgoff,  
Walthaus Gaus Lanzant und jüng Gras Gamsen  
an der Überbung ihres Rechts mit Oktober laufenden Tagen  
finden und ihnen Besinnen geffindet haben.

Hl. 98<sup>r</sup>: Supplicatio vff die Constitution der Arrest

Ein Bürgermeister Amur von Mollnortz [Hj.: Welwarth]  
 und Mercersatzer von Lundenberg, beide geboren von  
Bayern, haben ihre von einigen Kaisern in Nöfzungen  
verkauften Lehen, Magaz gegen Albrecht Pfalz-  
grafen bei Rhein, Garzog in Ober- und Niederrhein,  
 und Wolf Gernu Jün in Madelheim [Hj.: Madelzheim]  
 auf Üffnung das von diesen gelagten Arrestes  
 auf 2000 Gulden Kapital und 200 Gulden Zinsen, die  
 zu ihrem Lehen gehören. [nicht vor 1570]

Hl. 100<sup>r</sup>: Supplicatio pro mandato vff die Constitution der  
Handlung

Otto Wild- und Pfingraf, Graf zu Tülin, Herr zu Dinstingen,  
Klerik gegen Ferdob [von Hz], Erzbischof und Fürst  
von Trier [1567-81] und Jessen Amtverweser zu Ment-  
heim Philipp ~~von~~ Königsberg, und Jessen Untertanen  
 zu Hannover, welche in das nothdürftige Dorf Lingen  
oder Lengen mit benachter Hand eingefallen sind  
 und die ganze Pflanzung beyt das Felderbesitz  
vff Königsberg zu, in Lengen haben und besitzen  
 dem Ersten mit Gewalt abgenommen und ihre einige  
sparrt haben.

Hl. 101<sup>r</sup>: Forma Supplicationis Pro mandato sine Clausula  
de relaxando arresto, Cum Citatione.

Der Bürgermeister der Stadt R [am Rhein] Magt gegen den  
Fürsten von der Pfalz und Jessen Lehen in R, welche  
 zwei der Stadt gehörige Pflanzungen mit brunnen und zwei  
Stöcke mit brunnen und Wasser, die zu Landberg und R  
 außerhalb der fürstlichen Pfalz gehört waren und  
 nach Trier geführt worden sollen, beschlagnahmt haben.

Hl. 103<sup>r</sup>: Forma Supplicationis auff die Constitution der Handlung.

Der Anwalt des H. Grafen zu H. [Öttingen?] klagt gegen H., der in das Fürstliche Landesobrigkeit des Vogt zu H. eingefallen ist und verbleibt auf seiner Brücke zwischen H. und H. in der Grafschaft Öttingen einen jungen Mann auf dem Heimweg aus der Kirche gefangen genommen und nach H. eingeführt hat. Verlangt wird, daß der „fornehmliche Hertzog“ den Gefangenen sofort freilasse.

Bl. 104<sup>ro</sup>: Forma Supplicationis auff die Constitution der Pfandung.

Der Anwalt des Fürstlichen Ordens klagt gegen einen nicht genannten Fürsten (<sup>Herzog</sup>), dessen Oberpfleger zu H. einen Einwohner des dem Orden gehörigen Dorfes H. namens Georg Keller, als er kirchliche gelehrt, zu hängen sich unterhand, und ihm als Pfand einen Geldan abzugeben, den fürzogliche Untervandmann zu H. hat und den Untervandmann des kleinwieschen Forste ebenfalls zur Verpfändung von Geldstücken für ausgesandte ausgabliche Waren gezwungen.

Bl. 106<sup>ro</sup>: Forma Supplicationis 7 pro Citatione.

Klage des Herrn H. und H. von H. abgefallen zu H. im Land H. im pfändlichen zwischen den Gemeinden H. und H. gehalten gegen den Bischof von Leonan und den Abt H. zu H., weil dieser mit Unterstützung des Bischofs sich die Gewaltigkeit des Dorfes überließ ausmaßt hat.

Bl. 107<sup>ro</sup>: Forma Supplicationis pro Citatione vff die Constitution der Pfandung.

Klage des H. und H. gegen den Grafen H. H. H. als Nachbarn des Grafen zu H., weil dieser Abnahme zu H. den Vogt H. des kleinwieschen verboten hat, in dem vom Bischof H.

zu Laßen gaterwagenn Fal N zu N ein, binnmal eriffenrißten,  
 und dem Vogt Dofin, daß er einen, der sich bei Nacht in seinen  
 Kerkeren eingesperrten setze, pfleg und ihn des Fal N werbol,  
 fünft Qilden abkündigte; weil dieser sich weigerte, zu  
 bezeugen, mit Concessionen in sein Haus vordringend und  
 ihn anzuhalten.

Bl. 109<sup>o</sup>: Forma Supplicationis pro Mandato et Citatione vff die  
Constitution der pfandung.

Klage des N Grafen zu N gegen den Küniginen zu N,  
 dessen Vogt N am 12. N jüngst, da Georg N aus dem geist-  
 lichen Dorf N an dem gemainen Merkthorste zu N teilweß,  
 den Georg N in seinem Hause gefangen nahm und nach N  
 wegführte, wo er noch gefangen gehalten wird.

Bl. 110<sup>o</sup>: Forma Supplicationis pro mandato et Citatione auff die  
Constitution der Arresten.

Klage des Grafen N gegen einen nicht genannten Fürsten,  
 welcher sechs Tennen Hembürger Bier und acht Tennen  
 Heringe, die der Graf nach Wittberg zu seiner Hoffhaltung  
 führen lassen wollte, folgend den geistlichen Vinzen und  
Paterius N N und dem geistlichen Untertan N N zu N,  
 als er nach Paterburg Holz zum Verkauf gebracht, zwei  
 Wagen und acht Pferde hat erkapieren lassen.

Bl. 112<sup>o</sup>: Supplicatio vmb mandat vnd Ladung vff die Constitution  
des fahens.

Klage des Herzogs Ludwig von N gegen den  
Grafen L. N., welcher den herzoglichen Försternst Gamb  
Fürst von Ostmarken, weil er auf den unzweifelhaft  
 nürnbergischen freien Bier bei dem Baron N mit einem  
 Kieße gefangen worden sei, gefangen nach Hofenzollern  
 hat führen lassen und auf Inzerlung von N Qilden  
 freigeben will.

im „Gammeln Gengeld“ besprochen wird, worauf verfügt  
 einem freuerwähnten Untertanen A in A seine Ort ge-  
 pfündet worden ist. [Unter Kaiser Maximilian II.]

Cl. 117<sup>r</sup>: Forma supplicationis pro Mandato et Citatione  
auff die Constitution der Pfandung.

Klerger des Herren von A gegen die Graven von A,  
 welche einen dem Klerger gefertigten Beschlus angegriffen  
 haben und ihn der Raft auf Waidung seiner Güter be-  
 halten.

Cl. 118<sup>r</sup>: Forma Supplicationis pro Citatione ad videndum relaxari  
Arrestum cum adnexo mandato de non offendendo.

Klerger eines A gegen Liegeherren und Rat des Herz  
A, die in Abwesenheit des Klergers ihren Vorrath an  
Wain, Holz und andern Kaufmannsgütern beschlagnahmt  
 haben, weil er einen jetzt flüchtigen fernweg von A  
 dem hier die gekauften, aber nicht bezahlten Wain  
weggenommen hat.

Cl. 119<sup>v</sup>: Forma Supplicationis pro Citatione et Inhibitione.

Appellation des Philipp von A, sohn des Herz von A  
 gegen den Von und das Recht des Herz zu A  
 und gegen A Hofmeister und Räte zu A und ihren Verth  
 vom 19. jünyff verpflichten.

Cl. 120<sup>r</sup>: Forma Supplicationis pro mandato et Citatione  
auff die Constitution der Arresten.

Klerger des „ndlan“ A gegen A, A, A als Dominanten des  
 zwei mindenjährig sohn A und A des ndlan A, An-  
malts Prinz des Herz von A Land, im Herz im die  
Güter beschlagnahmt des A folgt, auf Aufforderung des Arrest  
auf die in einem bestanden Gewölbe zu A liegenden Briefe,  
Rechnung, Arbete, Bücher und andere Güter und auf Aufforderung  
des Erhalten.

C. III. 41.

Bl. 114<sup>r</sup>: Supplicatio Pro Commissione ad perpetuam rei memoriam

Herzog Ludwig von Württemberg klagt gegen die Nor-  
minder der Pöfen Gwinck und Gottfried des Hrißof Bisant  
von Limping und die Mitwa von Bisant von Limping,  
welche ihm die Gerichtsbarkeit über das zum Kloster Murr-  
hardt gehörige Dorf Ottendorff und über fünfzehn Güter  
des württembergischen Klosters Lorch im Amt Pfeffelbrunn  
streitig machen. Er verlangt Abfertigung von Jüngern und  
Ernennung einer unparteiischen Kommission, bestehend  
aus Magister Christoph Krumm [?] zu Altenbühl Gall  
und Berthelm [?] Zwanzel, Notar zu Wendlingen.

Bl. 116<sup>r</sup>: zum Vorfragefanden gehörig: Articuli probatorii Cum  
annexa nominatione Testium, brief in fünfzig ab auf

Bl. 116<sup>vo</sup>: weil Ottendorff vnd ir herschaft daß Closter Heur-  
hardt demm |

Bl. 123<sup>1</sup>: Im Vberpfrift. Dürffstint.

Ergebung in Consum weiland Georg Friden Leban gegen  
Bürgermeister und Rat zu Altan Witten Jan 14. Okt.

im farmer für den Erklärung der Topikataile.  
Der Prozess gegen weignat auf die 23 Gülden 13 Katzen  
Heuzkosten zu bezahlen.

brief unten an der Seite mitten im Rat ab: vnd die  
mir vnd meinen mitconsorten querkante Cox Preuß |

Bl. 123<sup>120</sup> leer.

Bl. 123<sup>r</sup>: Forma Mandati vnd Ladung auff die Constitution  
der Pfandung.

Graf Philipp von Gernau Lispenburg klagt für die  
Kronpfer der größtlichen Ober und Nieder Wälz  
und von Lispwiler, so die zucht dem Veruff unser  
und dann zu Wainberg [früher: Wainbürg], dem Grauen  
zu Wainbürg zugehörig, dann der Witzungkraft



Bl. 121<sup>o</sup>: Supplicatio vmb Mandatt auff die Constitution der Pfandung Cum Annexo. Citatione.

Klage des [Georg] R [von Herten] gegen den Leinweber und Leibschloß R von R [= Mainz] und gegen Pflicht R, mainzischen Zandgrafen zu R, welcher unberechtigter Weise den Georg R, Rechtsweisen des Leinwebers Leinweber von [= Leinweber? oder Leinweber?] verhaftet hat und gefangen hält.

Bl. 124<sup>o</sup>: Forma Supplicationis pro mandato inhibitoriali.

Klage in Bezug der Appellation des Adlans R. R. R. und Konraden, Leinweber und Katharin von R gegen Georg R Populinsten des Leibschloß R und R Leibschloß zu R gegen den Leibschloß von Leinweber, welcher den Leinweber des Appellanten und dessen Untertanen wegen der von ihm ergriffenen Appellation an Leib und Gut zu verhaften sich unterhanden hat.

Bl. 125 leer.

Vgl. zu dieser Formulerbüch eigentliche Formulerbücher des Patentiers am Reichskammergericht zu Prinz Johann Adlans in der Univ.-Bibl. in Heidelberg (Herold Willen, Die Univ.-Bibl. Heidelberg Typ. J. XVI. n. XVII. J. Heidelberg 1903. Regist. unt. Adlans).

Basel 24. Febr. 1942.

Gustav Biny